

## [Der Angleichungsgrundsatz nach § 3 StVollzG](#)

Bearbeitet von  
RAin Dr. Isabell Matthey

1. Auflage 2011. Taschenbuch. 315 S. Paperback  
ISBN 978 3 631 61836 3  
Gewicht: 420 g

[Recht > Strafrecht > Strafregister, Strafvollstreckung, Strafvollzug, Gnadenwesen](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.



Isabell Matthey

Der Angleichungsgrundsatz  
nach § 3 StVollzG



# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	19
A. Einleitung.....	25
B. Die rechtlichen Grundlagen des Angleichungsgrundsatzes .....	27
I. Die historische Entwicklung des Angleichungsgrundsatzes bis zur Föderalismusreform.....	27
1. Die Entstehung des Angleichungsgedankens.....	27
a) Der Beginn der modernen Freiheitsstrafe.....	28
b) Reformbestrebungen im Strafvollzug des 19. Jahrhunderts bis zum Ende des 1. Weltkrieges.....	29
aa) Englisches und irisches Progressivsystem.....	29
bb) Unterschiedliche Entwicklungen in den deutschen Partikularstaaten .....	30
cc) Entwicklungen des Strafvollzugs im Deutschen Reich bis zum Ende des 1. Weltkrieges.....	32
c) Angleichungsversuche in der Weimarer Republik.....	34
aa) Gesetzgeberische Bemühungen zur Regelung des Strafvollzugs.....	34
bb) Angleichungsbestrebungen in der Strafvollzugspolitik der Parteien der Weimarer Republik .....	35
2. Die Abkehr vom Angleichungsgedanken im Dritten Reich.....	37
a) Die Ablehnung des Angleichungsgedankens und der Abbau des Stufenstrafvollzugs .....	37
b) Die Einrichtung von Konzentrationslagern .....	39
3. Der Bedeutungszuwachs des Angleichungsgedankens nach 1945 .....	40
a) Gesetzgeberische Bestrebungen in Westdeutschland mit der Manifestation des Angleichungsgedankens in § 3 Abs. 1 StVollzG.....	40
aa) Gesetzliche Regelungen des Strafvollzugs bis zur Schaffung des Strafvollzugsgesetzes.....	40

bb) Die Schaffung des Strafvollzugsgesetzes und die erstmalige Normierung des Angleichungsgrundsatzes in dessen § 3 Abs. 1 .....	41
b) Die Situation in der ehemaligen DDR.....	45
aa) Gesetzliche Regelungen des Strafvollzugs in der ehemaligen DDR.....	45
bb) Vollzugsziel und Angleichung .....	45
c) Gesamtdeutsche Entwicklungen nach 1990 .....	47
II. Die bundesgesetzliche Regelung des Angleichungsgrundsatzes in § 3 Abs. 1 StVollzG.....	48
1. „Allgemeine Lebensverhältnisse“.....	48
a) Wortlaut-Auslegung.....	48
aa) Allgemeine Lebensverhältnisse in der Gesellschaft .....	49
bb) Allgemeine Lebensverhältnisse des einzelnen Gefangenen.....	51
b) Systematische Auslegung.....	54
c) Historische Auslegung .....	55
d) Teleologische Auslegung .....	56
aa) Negativabgrenzung.....	57
bb) Versuch einer positiven Eingrenzung .....	59
e) Zusammenfassung.....	61
2. „angleichen“ .....	63
3. „im Vollzug“.....	64
4. Grenzen der Angleichung .....	65
a) „soll“ .....	65
b) „soweit als möglich“ .....	66
5. Zusammenfassung .....	70
III. Die unterschiedlichen Regelungen des Angleichungsgrundsatzes in den einzelnen Bundesländern .....	73
1. Die Regelung in § 2 Abs. 2 JVollzGB III .....	74
2. Die Regelung in Art. 5 Abs. 1 BayStVollzG .....	74
3. Die Regelung im Hamburgischen Strafvollzugsgesetz .....	75
a) Die Regelung des § 4 Abs. 1 HmbStVollzG in der Fassung vom 01.01.2008 bis 31.08.2009 .....	75
b) Die Regelung des § 3 Abs. 1 S. 1 HmbStVollzG in der Fassung seit 01.09.2009 .....	76
4. Die Regelung in § 3 Abs. 1 HStVollzG.....	77
5. Die Regelung in § 2 Abs. 1 NJVollzG.....	77
6. Die Regelungen in den Jugendstrafvollzugsgesetzen .....	78

a)	Einheitliche Strafvollzugsgesetze: Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen .....	78
b)	Eigene Jugendstrafvollzugsgesetze: Der Neuner-Entwurf .....	79
c)	Eigene Jugendstrafvollzugsgesetze: Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen .....	80
IV.	Gemeinsame Tendenzen und Unterschiede zur bundesgesetzlichen Regelung und zwischen den einzelnen Landesgesetzen .....	81
V.	Kritische Würdigung der einzelnen Ausgestaltungen im Kontext der gegenwärtigen Entwicklungen .....	83
C.	Der Angleichungsgrundsatz im Kontext der Vollzugsaufgaben und weiteren Gestaltungsgrundsätze .....	85
I.	Die Entwicklung des Angleichungsgrundsatzes aus den Vollzugs- aufgaben .....	85
1.	Die Vollzugsaufgaben des Strafvollzugsgesetzes .....	87
a)	Die Resozialisierung als Vollzugsziel (§ 2 S. 1 StVollzG) .....	87
aa)	Definitionen der Resozialisierung .....	87
bb)	Die Entwicklung des Resozialisierungsgedankens .....	89
(1)	Die Entwicklung des Resozialisierungsgedankens bis zum 20. Jahrhundert .....	89
(2)	Die Entwicklung des Resozialisierungsgedankens im Laufe des 20. Jahrhunderts .....	91
cc)	Verfassungsrechtliche Grundlagen der Resozialisierung .....	98
dd)	Erfolgreiche Resozialisierung durch Behandlung? .....	101
b)	Der Schutz der Allgemeinheit (§ 2 S. 2 StVollzG) .....	103
aa)	Die Bedeutung des § 2 S. 2 StVollzG .....	104
bb)	Verhältnis von Resozialisierungsgedanken und Siche- rungsgedanken .....	105
2.	Vollzugsaufgaben der Landesstrafvollzugsgesetze .....	107
a)	Die Vollzugsaufgaben des Justizvollzugsgesetzbuches .....	107
b)	Die Vollzugsaufgaben des Bayerischen Strafvollzugs- gesetzes .....	108
c)	Die Vollzugsaufgaben des Hamburgischen Strafvollzugs- gesetzes .....	109
aa)	Die Vollzugsaufgaben des Hamburgischen Strafvoll- zugsgesetzes in der Fassung vom 01.01.2008 bis 31.08.2009 .....	109
bb)	Die Vollzugsaufgaben des Hamburgischen Strafvollzugsgesetzes in der Fassung seit 01.09.2009 .....	114
d)	Die Vollzugsaufgaben des Hessischen Strafvollzugsgesetzes ...	117

e)	Die Vollzugsaufgaben des Niedersächsischen Justizvollzugsgesetzes .....	118
f)	Die Vollzugsaufgaben der Jugendstrafvollzugsgesetze.....	120
aa)	Einheitliche Strafvollzugsgesetze: Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen .....	120
(1)	Baden-Württemberg .....	120
(2)	Bayern.....	121
(3)	Niedersachsen .....	123
bb)	Eigene Jugendstrafvollzugsgesetze: Der Neuner-Entwurf ..	124
(1)	Berlin, Sachsen .....	124
(2)	Brandenburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Thüringen .....	127
(3)	Rheinland-Pfalz .....	129
(4)	Saarland .....	130
(5)	Schleswig-Holstein .....	131
cc)	Eigene Jugendstrafvollzugsgesetze: Hamburg, Hessen, Nordrhein-Westfalen .....	132
(1)	Hamburg .....	132
(2)	Hessen.....	134
(3)	Nordrhein-Westfalen .....	137
3.	Gemeinsame Tendenzen und Unterschiede zur bundesgesetzlichen Regelung und zwischen den einzelnen Landesgesetzen.....	138
4.	Entwicklungstendenzen der Vollzugsaufgaben .....	144
II.	Der Angleichungsgrundsatz im Kontext der weiteren Vollzugsgrundsätze.....	147
1.	Der Gegensteuerungsgrundsatz.....	147
2.	Der Integrationsgrundsatz.....	150
3.	Das Verhältnis der weiteren Vollzugsgrundsätze zum Angleichungsgrundsatz.....	152
III.	Der Angleichungsgrundsatz im Kontext der Europäischen Strafvollzugsgrundsätze .....	154
D.	Der Angleichungsgrundsatz bei der Auslegung von Einzelbestimmungen.....	159
I.	Die Bedeutung des Angleichungsgrundsatzes bei der Auslegung von Einzelbestimmungen .....	159
1.	Unterbringung und Verpflegung.....	160
a)	Unterbringung .....	160
aa)	Unterbringung während der Arbeit und Freizeit (§ 17 StVollzG) .....	160

(1) Bundesstrafvollzugsgesetz.....	160
(2) Abweichungen in den Landesstrafvollzugsgesetzen.....	160
bb) Unterbringung während der Ruhezeit (§ 18 StVollzG) .....	161
(1) Bundesstrafvollzugsgesetz.....	161
(2) Abweichungen in den Landesstrafvollzugsgesetzen.....	162
b) Ausstattung des Haftraums durch den Gefangenen und sein persönlicher Besitz (§ 19 StVollzG) .....	163
aa) Bundesstrafvollzugsgesetz.....	163
bb) Abweichungen in den Landesstrafvollzugsgesetzen .....	166
c) Tragen von Anstaltskleidung (§ 20 Abs. 1 StVollzG).....	167
aa) Bundesstrafvollzugsgesetz.....	167
bb) Abweichungen in den Landesstrafvollzugsgesetzen .....	168
d) Anstaltsverpflegung (§ 21 StVollzG).....	169
aa) Bundesstrafvollzugsgesetz.....	169
bb) Abweichungen in den Landesstrafvollzugsgesetzen .....	170
e) Einkauf (§ 22 StVollzG) .....	170
aa) Bundesstrafvollzugsgesetz.....	170
bb) Abweichungen in den Landesstrafvollzugsgesetzen .....	171
f) Trennung des Vollzuges (§ 140 Abs. 2 S. 1 StVollzG).....	172
aa) Bundesstrafvollzugsgesetz.....	172
bb) Abweichungen in den Landesstrafvollzugsgesetzen .....	173
2. Außenkontakte .....	173
a) Besuch (§§ 24 ff. StVollzG).....	173
aa) Bundesstrafvollzugsgesetz.....	173
bb) Abweichungen in den Landesstrafvollzugsgesetzen .....	174
b) Briefkontakt (§§ 28 ff. StVollzG) .....	175
aa) Bundesstrafvollzugsgesetz.....	175
bb) Abweichungen in den Landesstrafvollzugsgesetzen .....	176
c) Ferngespräche und Telegramme (§ 32 StVollzG).....	177
aa) Bundesstrafvollzugsgesetz.....	177
bb) Abweichungen in den Landesstrafvollzugsgesetzen .....	178
d) Paketempfang (§ 33 StVollzG) .....	180
aa) Bundesstrafvollzugsgesetz.....	180
bb) Abweichungen in den Landesstrafvollzugsgesetzen .....	181
3. Bildung und Arbeit .....	182
a) Zuweisung, Unterricht (§§ 37, 38 StVollzG) .....	182
aa) Bundesstrafvollzugsgesetz.....	182
bb) Abweichungen in den Landesstrafvollzugsgesetzen .....	184
b) Freies Beschäftigungsverhältnis, Selbstbeschäftigung (§ 39 StVollzG).....	184

aa)	Bundesstrafvollzugsgesetz.....	184
bb)	Abweichungen in den Landesstrafvollzugsgesetzen .....	185
c)	Arbeitspflicht, Arbeitsentgelt, Arbeitsurlaub und Anrechnung der Freistellung auf den Entlassungszeitpunkt, Höhe des Arbeitsentgeltes (§§ 41, 43 Abs. 1-5, 200 StVollzG).....	185
aa)	Bundesstrafvollzugsgesetz.....	185
bb)	Abweichungen in den Landesstrafvollzugsgesetzen .....	187
d)	Freistellung von der Arbeitspflicht (§ 42 StVollzG).....	188
aa)	Bundesstrafvollzugsgesetz.....	188
bb)	Abweichungen in den Landesstrafvollzugsgesetzen .....	188
e)	Arbeitsbeschaffung, Gelegenheit zur beruflichen Bildung (§ 148 StVollzG).....	189
aa)	Bundesstrafvollzugsgesetz.....	189
bb)	Abweichungen in den Landesstrafvollzugsgesetzen .....	189
f)	Sozialversicherungen (§§ 190 ff. StVollzG) .....	189
aa)	Bundesstrafvollzugsgesetz.....	189
bb)	Abweichungen in den Landesstrafvollzugsgesetzen .....	190
4.	Religionsausübung und Freizeit.....	191
a)	Religionsausübung und Seelsorge (§§ 53 ff. StVollzG).....	191
aa)	Bundesstrafvollzugsgesetz.....	191
bb)	Abweichungen in den Landesstrafvollzugsgesetzen .....	191
b)	Allgemeines zur Freizeit (§ 67 StVollzG).....	192
aa)	Bundesstrafvollzugsgesetz.....	192
bb)	Abweichungen in den Landesstrafvollzugsgesetzen .....	193
c)	Zeitungen und Zeitschriften (§ 68 StVollzG).....	194
aa)	Bundesstrafvollzugsgesetz.....	194
bb)	Abweichungen in den Landesstrafvollzugsgesetzen .....	195
d)	Hörfunk und Fernsehen (§ 69 StVollzG) .....	196
aa)	Bundesstrafvollzugsgesetz.....	196
bb)	Abweichungen in den Landesstrafvollzugsgesetzen .....	197
e)	Besitz von Gegenständen für die Freizeitbeschäftigung (§ 70 StVollzG).....	197
aa)	Bundesstrafvollzugsgesetz.....	197
bb)	Abweichungen in den Landesstrafvollzugsgesetzen .....	198
f)	Persönlicher Gewahrsam (§ 83 StVollzG) .....	199
aa)	Bundesstrafvollzugsgesetz.....	199
bb)	Abweichungen in den Landesstrafvollzugsgesetzen .....	200
5.	Medizinische Versorgung und soziale Hilfen.....	200
a)	Aufenthalt im Freien (§ 64 StVollzG).....	200
aa)	Bundesstrafvollzugsgesetz.....	200



bb) Abweichungen in den Landesstrafvollzugsgesetzen .....	201
b) Gesundheitsvorsorge und medizinische Versorgung	
(§§ 56 ff., 76 ff., 101 StVollzG).....	201
aa) Bundesstrafvollzugsgesetz.....	201
bb) Abweichungen in den Landesstrafvollzugsgesetzen .....	205
c) Versorgung mit Hilfsmitteln, Zuschüsse zu Zahnersatz und	
Zahnkronen (§§ 59, 62 StVollzG).....	207
aa) Bundesstrafvollzugsgesetz.....	207
bb) Abweichungen in den Landesstrafvollzugsgesetzen .....	209
d) Soziale Hilfen (§§ 72 ff. StVollzG).....	210
aa) Bundesstrafvollzugsgesetz.....	210
bb) Abweichungen in den Landesstrafvollzugsgesetzen .....	210
II. Die Berücksichtigung des Angleichungsgrundsatzes insbesondere	
bei der Auslegung unbestimmter Rechtsbegriffe.....	210
1. Stellung des Gefangenen (§ 4 Abs. 2 StVollzG).....	211
2. Offener Vollzug (§ 10 StVollzG).....	212
3. Vollzugslockerungen (§ 11 StVollzG).....	213
4. Urlaub aus der Haft (§ 13 StVollzG) .....	214
5. „Angemessener Umfang“ (§ 19 Abs. 1 StVollzG) .....	214
6. „Angemessener Umfang“ (§ 22 Abs. 3 StVollzG) .....	215
7. „Wichtiger Anlass“ (§ 35 Abs. 1 StVollzG) .....	215
8. Gerichtliche Termine (§ 36 StVollzG).....	216
9. „Angemessener Umfang“ (§ 70 Abs. 1 StVollzG) .....	216
10. „Wohnlich oder sonst ihrem Zweck entsprechend“	
(§ 144 StVollzG).....	217
11. Relevanz für weitere Vorschriften .....	217
E. Kritische Würdigung.....	219
I. Ist Angleichung im Strafvollzug überhaupt möglich? .....	219
1. Möglichkeiten der Angleichung .....	220
a) Unterbringung und Verpflegung .....	220
aa) Unterbringung während der Ruhezeit (§ 18 StVollzG) .....	220
bb) Tragen von Anstaltskleidung (§ 20 Abs. 1 StVollzG).....	221
cc) Anstaltsverpflegung (§ 21 StVollzG).....	223
dd) Einkauf (§ 22 StVollzG).....	227
b) Außenkontakte .....	228
c) Bildung und Arbeit.....	229
aa) Zuweisung und Unterricht (§§ 37, 38 StVollzG) .....	229
bb) Freies Beschäftigungsverhältnis, Selbstbeschäftigung	
(§ 39 StVollzG) .....	230

cc)	Freistellung von der Arbeitspflicht (§ 42 StVollzG) .....	231
dd)	Sozialversicherungen (§§ 190 ff. StVollzG).....	232
d)	Medizinische Versorgung und soziale Hilfen .....	232
aa)	Aufenthalt im Freien (§ 64 StVollzG).....	232
bb)	Gesundheitsvorsorge und medizinische Versorgung (§§ 56 ff., 76 ff., 101 StVollzG).....	234
cc)	Versorgung mit Hilfsmitteln, Zuschüsse zu Zahnersatz und Zahnkronen (§§ 59, 62 StVollzG).....	235
dd)	Soziale Hilfen (§§ 72-75 StVollzG).....	236
2.	Unüberwindbare Unterschiede zum Leben außerhalb des Straf- vollzugs.....	237
a)	Unterbringung und Verpflegung .....	237
aa)	Unterbringung .....	237
	(1) Unterbringung während der Arbeit und Freizeit (§ 17 StVollzG).....	237
	(2) Unterbringung während der Ruhezeit (§ 18 StVollzG).....	238
bb)	Ausstattung des Haftraums durch den Gefangenen und sein persönlicher Besitz (§ 19 StVollzG) .....	239
cc)	Einkauf (§ 22 StVollzG).....	240
dd)	Trennung des Vollzuges (§ 140 Abs. 2 S. 1 StVollzG) .....	241
b)	Außenkontakte .....	243
aa)	Besuch (§§ 24 ff. StVollzG).....	243
bb)	Briefkontakt (§§ 28 ff. StVollzG).....	245
cc)	Ferngespräche und Telegramme (§ 32 StVollzG) .....	247
dd)	Paketempfang (§ 33 StVollzG).....	252
c)	Bildung und Arbeit.....	253
aa)	Zuweisung und Unterricht (§§ 37, 38 StVollzG) .....	253
bb)	Arbeitspflicht, Arbeitsentgelt, Arbeitsurlaub und Anrechnung der Freistellung auf den Entlassungs- zeitpunkt, Höhe des Arbeitsentgeltes (§§ 41, 43, 200 StVollzG).....	253
cc)	Arbeitsbeschaffung, Gelegenheit zur beruflichen Bildung (§ 148 StVollzG).....	255
d)	Religionsausübung und Freizeit .....	255
aa)	Religionsausübung und Seelsorge (§§ 53 ff. StVollzG).....	255
bb)	Allgemeines zur Freizeit (§ 67 StVollzG).....	256
cc)	Zeitungen und Zeitschriften (§ 68 StVollzG).....	257
dd)	Hörfunk und Fernsehen (§ 69 StVollzG).....	258

ee) Besitz von Gegenständen für die Freizeitbeschäftigung (§ 70 StVollzG) .....	259
ff) Persönlicher Gewahrsam (§ 83 StVollzG).....	261
e) Medizinische Versorgung und soziale Hilfen .....	262
aa) Gesundheitsvorsorge und medizinische Versorgung (§§ 56 ff., 76 ff., 101 StVollzG) .....	262
bb) Soziale Hilfen (§§ 72 ff. StVollzG).....	264
II. Ist Angleichung im Hinblick auf die Vollzugsaufgaben sinnvoll? .....	265
1. Im Hinblick auf den Resozialisierungsgedanken .....	265
2. Im Hinblick auf den Sicherungsgedanken .....	273
III. Der Angleichungsgrundsatz – Gestaltungsprinzip oder Leerformel? .....	275
F. Gesamtergebnis .....	285
Literaturverzeichnis .....	287